

Pterocallidae brasilienses (Dipt.)

Von Prof. Dr. E. M. Hering, Berlin.

Mit 4 Textabbildungen.

Die nachfolgend zu besprechenden Pterocalliden wurden sämtlich von dem so sehr erfolgreichen Sammler Herrn Fritz Plaumann bei Nova Teutonia, Corr. Ità, im Staate Sta. Catharina erbeutet und dem Verfasser zur Bestimmung zugesandt. Es handelt sich hier um eine Anzahl von Arten, die in etwas den Trypetiden ähnlich erscheinen, namentlich in der nur wenig entwickelten Csc der Flügel. Ihnen allen ist gemeinsam der Besitz von wenigstens einer echten ori, also einer Stirnborste, die deutlich vor dem Ende der Scheitelplatten steht, wenn sie auch nicht auf echten Wangenplatten inseriert ist, alle haben weiter eine bauchig begrenzte Analzelle und einen deutlich welligen r_{4+5} . Sie gehören verschiedenen Gattungen an, die die eben angegebenen Merkmale gemeinsam haben. Alle Gattungen mit diesen Merkmalen lassen sich wie folgt unterscheiden:

1. Arista lang gefiedert, prscut sind vorhanden, die Cp_1 ist an der Mündung meistens \pm verengt *Pterocerina* Hend.
- Arista pubescent, kurz behaart oder nackt 2
2. Der Endteil des r_1 ist stark an die c angedrückt, die Csc deshalb ungewöhnlich winzig erscheinend. r_{4+5} auf der Oberseite nackt oder mit einigen Börstchen nahe der Wurzel 3
- Csc von normaler Gestalt 4
3. Stirn nach vorn erweitert, Untersicht ganz gerade, ohne Quersfurche. r_{4+5} basal beborstet *Micropteroceus* Hend.

- Stirn schmal, nach vorn nicht erweitert. Mundrand aufgeworfen, darüber eine Querfurche. r_{4+5} ganz nackt. *Lathrostigma* Enderlein
4. r_{4+5} auf der Oberseite bis wenigstens etwa zum ta beborstet, prscut vorhanden *Apterocerina* Hend.
- r_{4+5} oberseits ganz nackt 5
5. Der ta steht auf oder vor der Mitte der Cd, prsc fehlen *Idanophana* Her.
- Der ta steht merklich jenseits der Mitte der Cd 6
6. Prscut sind vorhanden *Paragorgopsis* Gigl. Tos.
- Prscut fehlen *Aciuroides* Hend.

Hendel hat leider sowohl in seiner Bearbeitung der Familie in den „Genera Insectorum“ wie auch in seinen späteren Beschreibungen der Pterocalliden auf Vorhandensein oder Fehlen der Praescutellarborsten wenig Bezug genommen, obgleich auf diese Weise die so ähnlichen Gattungen viel leichter zu trennen sind als nach der Behaarung der Arista. Enderlein (1920) vernachlässigte die Beborstung von r_{4+5} ; da dieser bei seinen *Paragorgopsis amoena*, *excellens* und *fasciipennis* beborstet ist, sind diese drei Arten künftig zu *Apterocerina* Hend. gemäß der oben gegebenen Gattungsübersicht zu stellen.

1. *Idanophana gephyra* Hering.

Die Art variiert in der Flügelzeichnung nicht unbeträchtlich, sowohl in der Ausdehnung der schwärzlichen Grundfärbung, wie auch in den orangeroten Partien der Cm und Csm. In manchen Fällen sind nur 3—4 orangerote Flecke in Cm vorhanden, während andererseits der hyaline Fleck an der Basis der Cp_1 vergrößert sein und in beide Nachbarzellen hineinreichen kann. Auch kann ein weiteres hyalines Flügelbändchen vorhanden sein, in Csm vor deren Mündung beginnend und durch Cp_1 bis Cp_2 hineinreichend. Die Borsten unten und außen an den f_1 sind wohl sehr kräftig, aber es sind keine echten Dornborsten, wie sie etwa bei den Adraminen unter den Trypetiden vorkommen. An der Zugehörigkeit der Gattung zu den *Pterocallidae* ist nicht mehr zu zweifeln, sie gehört in die nächste

Verwandtschaft der hier behandelten Gattungsgruppe, wenn sie sich auch durch die Stellung des ta auf der Cd -Mitte oder davor von allen anderen Gattungen dieser Gruppe unterscheidet. Das ♀ der Art bleibt noch unbekannt; mir liegen jetzt auch Stücke vom Juni, Oktober und Dezember vor.

2. *Aciuroides insecta* Hendel.

Hendel hatte die Art nach einem ♂ beschrieben. Mir liegt jetzt auch das ♀ der Art vor, das in allen wesentlichen Punkten mit dem ♂ übereinstimmt, gefangen am 9. Oktober 1938.

3. *Aciuroides plaumanni* spec. nov. (Abb. 1).

Die neue Art steht der generotypischen vorigen ganz nahe, ist aber merklich kleiner und leicht daran zu erkennen, daß der basale hyaline Fleck der Cm ungefähr auf den Glasfleck der Cb_1 gerichtet ist, bei der verglichenen Art geht die Verlängerung des hyalinen Cm -Fleckes weit proximal am Glasfleck der Cb_1 vorbei. Weitere Unterschiede gegenüber der verglichenen Art sind: Die Querfurche über dem Mundrand ist etwas deutlicher, beide Flecke der Cm reichen zuweilen in Csm hinein, der basale Glasfleck der Cp_1 liegt vorherrschend wurzelwärts vom tp , die hyalinen Einschnitte am Hinterrande sind viel steiler, der Glasfleck der Cd schließt nicht an den in Cb_1 an, das Braun der Basalhälfte des Flügels (bis etwa zur Mündung von r_1) ist stark von ockergelben Partien durchsetzt. Flügel 4,4 mm lang.

♂-Type und Paratypen im Dezember 1937 gefangen.

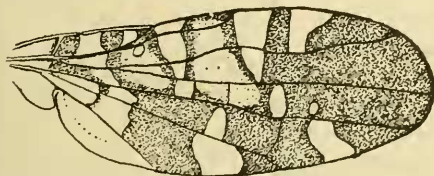


Abbildung 1. Flügel von
Aciuroides plaumanni Hering.

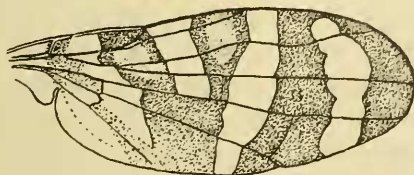


Abbildung 2. Flügel von
Aciuroides fasciata Hering.

4. *Aciuroides fasciata* spec. nov. (Abb. 2).

Trotzdem die Flügelzeichnung nicht „aciuroid“ erscheint, stimmt die Art in allen morphologischen Merkmalen mit den vorgenannten beiden Arten überein. Stirn orange-gelb, mit

weißen Augenrändern, Untergesicht graugelblich, in gewissem Lichte silberweiß schimmernd. Backen, Hinterkopf, Fühler und Palpen gelb. Arista kurz behaart. Körper pechbraun, mit etwas gelblicher Tönung, Hüften und Knie mehr rotgelb. Das Basalglied des Ovipositors ist etwas länger als die letzten drei Segmente, also fast so lang wie das Praeabdomen, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie basal breit. Behorstung: vorhanden sind hum, 2 not, $2+1$ sa, 2 dc, 0 prscut, 1 stpl, 1 längere und mehrere kürzere mesopl, 4 sc. Mesopleure fein behaart. Im Flügel Csc (♀) lang und schmal, ta auf $\frac{2}{3}$ der Cd (also weiter wurzelwärts stehend als bei den vorigen beiden Arten), die an erreicht als Falte den Flügelrand. Flügel hyalin mit vier schwarzen Querbinden, die ersten beiden hinter m breit verbunden, aber nicht bis zum Hinterrande ausgedehnt, in Cm und darunter ockergelb gefüllt. Die 3. und 4. Binde am Vorderrand schmal, nicht in Cm-Breite, vereinigt. Die 4. reicht als Spitzensaum bis zum äußeren Drittel der Cp₂. Flügellänge 4 mm. ♀-Type und Paratypen 17. Sept., auch vom 15. Oktober 1937.

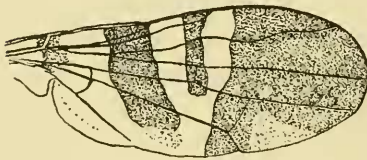


Abbildung 3. Flügel von *Pterocerina paradoxa* Hering ♂.

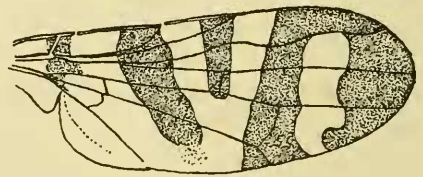


Abbildung 4. Flügel von *Pterocerina paradoxa* Hering ♀.

5. *Pterocerina paradoxa* spec. nov. (Abb. 3, 4).

Die neue Art steht nahe *Pl. furcata* Hend., aber die beiden ersten Flügelbinden sind nicht miteinander verbunden. Kopf gelb, Untergesicht mehr graugelblich; es schimmert, wie auch die Backen, in gewissem Lichte silberweiß. Ocellenplatte und Scheitelplatten mehr schwärzlich, diese weißlich bepudert. 1 ors, 1 ori. Fühler gesättigter gelb, das 3. Glied wenigstens im oberen Teile schwärzlich verdunkelt. Fühlerfiedern lang, die längsten von mehr als der halben Breite des 3. Fühlergliedes. Palpen gelb, Rüssel pechbraun, mit \pm deutlich gelblichem Tone. Beine pechbraun, Tarsen, Knie und (\pm ausgedehnt) die Schenkel, besonders f₂, gelblich. Abdomen beim ♂ pechbraun, basales Doppelsegment mehr rötlichbraun, beim ♀ bleich ockergelb, wie auch die Seiten des letzten Tergites. Das Basalglied des Ovipositors stellt fast ein gleichseitiges Dreieck dar und ist nicht

ganz so lang wie die letzten 3 sichtbaren Segmente zusammen, an der Basis $1\frac{1}{6}$ so breit wie lang. Im Flügel r_{4+5} bis zum ta beborstet, r_{4+5} und m in den Endabschnitten parallel(!), ta noch etwas jenseits der Mitte der Cd. Von den vier dunklen Querbinden erreicht die basale nicht den Hinterrand, die folgende geht nur etwas unterhalb des ta , die 3. und 4. sind am Vorderende verbunden (beim ♂ sind beide fast bis zum Hinterrande verschmolzen, dort nur noch ein getrübler Einschnitt sichtbar). Flügellänge 4(♂) — 4,8(♀) mm. ♂-Holotype, ♀-Allotype vom 4. August 1938.

Studi sui Baticcini cavernicoli (Col. Catop.)

Mario Pavan, Istituto di Anatomia comparata, R. Università di Pavia

(Direttore: Prof. Maffo Vialli)

(Con tavola IX—XI e 18 Figure)

Lessiniella trevisioli, nuovo genere nuova specie delle Prealpi Venete (Tav. IX)

L'amico Gastone Trevisiol, appassionato esploratore di caverne, Rettore del Gruppo Grotte di Vicenza, nel dicembre 1938 e nell'aprile 1939 raccolse durante fortunate ricerche nella grotta: Buco della rana N. 40 V, diversi esemplari di due Coleotteri *Catopidae* appartenenti alla subfam. *Bathysciinae*, uno dei quali rappresenta il tipo di un'entità nuova che si può assegnare a genere e specie nuovi per la scienza e di cui do la descrizione:

Gen. *Lessiniella*, novum

Tipo: *Lessiniella trevisioli*, nova species

Sistematicamente vicino al genere *Ravasinia* G. Müller, dell'Albania.

Anoftalmo. Pubescenza rada, lunga robusta, ispida.

Pronoto trasverso, più stretto delle elitre, più largo alla base che all'apice. Lati dalla metà in avanti ristretti, debolmente ricurvi; sulla metà rotondati, in addietro sinuati; angoli posteriori retti nella ♀, appena acuti nel ♂, in questo pochissimo sporgenti obliquamente all'indietro. Base ed apice rettilinei.

Elitre ellittiche, fortemente convesse; fondo con microreticolo evidente, a maglie piccolissime. Angolo omerale indistinto,